

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 26

Artikel: Akkurat A-Quadrat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stichwort

Klecks:
Manches Reinheft
ist bloss
unbeschriebenes Papier.

pin

«Es sind die kleinen Dinge,
die das Leben
so lebenswert machen»,
sagte der Millionär,
«zum Beispiel
all die vielen kleinen
Kreditkarten.»

wr

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Beileid:
Scharfrichter-
schwur



Sympathisches
und komfortables Hotel.
Im alten Stil. Inmitten der Berge.
Terrasse. Tennis. Walliser Keller.
Salons. Französische Küche.
Vollpension oder à la carte.

Ruhe. Erholung.
Spazier- und Wanderwege.
Berghütten. Hochgebirgstouren.

Halbpension für 2 Personen, mit Bad,
Fr. 144.-/Tag

Kinderfreundlich
Kinder im Elternschlafzimmer:
Bis 4 Jahre: Unterkunft gratis
4 bis 6 Jahre: 50% Ermässigung
6 bis 12 Jahre: 20% Ermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 - TELEX 472 672

Blick zurück

Am 20. Juni wurde die DM 40 Jahre
alt. 40 DM gab es 1948 pro Kopf; das
Geld von vorher war wertlos gewor-
den. In *Hörzu* erzählt dazu die Schau-
spielerin Heidi Kabel, mit ihrem
Mann und den drei Kindern zusam-
men hätten sie 200 Mark bekommen:
«100 Mark gab ich für die Miete aus,
von dem Rest kaufte ich den Kindern
braune Stiefel. Wie sie sich freuten!
Vorher hat mein Mann die Schuhe
mit Holz besohlt. Ein Paar habe ich
noch, die gucke ich mir an, wenn es
mir nicht so gut geht.»

Akkurat A-Quadrat

Tatort: Ein lokaler Münchner Radio-
sender. Der Sprecher moderiert einen
Popsong ab. 0-Ton: «... a² plus b² plus
c² – man versucht ja immer, sein biss-
chen Schulbildung an den Mann zu
bringen!»

wr

REKLAME

Sympathisch

ist, dass die gesunde Mund- und
Zahnpflege mit Trybol natürlich ist.
Lieber Kräuter als Chemie!

Trybol

Die letzten Worte ...

... die der Autor noch
hören konnte:
«Ich HASSE diese
«Die-letzten-Worte-Gags!»»

wr

Gesucht wird ...

Der «Schriftsteller mit der
gewaltigen Libido», nach dessen
Name auf Seite 27 gefragt wird,
heisst:

Leo Tolstoi (1828–1910).

Auflösung von Seite 27: Die
Lösung bringt **1. La8! g5 2. Db7**
und **3. Dh1 matt.** Oder **1. ...**
Sd6 2. Db6 und 3. Dg1 matt
bzw. **1. ... f4 2. Dg6 und 3. Dg1**
matt, 1. ... Kf1 2. Dxf5+ Ke1
3. Df2 matt.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Sag es durch die Blume

Sie kennen die Situation: Sie wollen jemandem etwas – womöglich für Sie oder ihn Peinliches – sagen oder mitteilen und finden nicht die richtigen Worte. Abhilfe ist schnell geschaffen. Machen Sie es doch so, wie es früher die Verliebten getan haben: Sagen Sie es durch die Blume! Die Blumensprache, die leider immer mehr in Vergessenheit gerät, bietet sich dafür geradezu an. Hier als Anregung einige Tips:

| Adressat | Blume | Bedeutung |
|------------------------|--------------------|--|
| Handwerker | Kornblume | Ich gebe die Hoffnung nicht auf. |
| Bank | Tausendgüldenkraut | Du liebst mich nicht, dich reizt nur mein Geld. |
| dito, Kreditabteilung | Sonnenblume | Ich fürchte, du bist mir zu anspruchsvoll. |
| Steuerfahndung | Klatschrose | Man muss im richtigen Augenblick schweigen können. |
| Zahnarzt | Krokus | Ich brauche Bedenkzeit. |
| Eheanbahnungsinstitut | Nelke (weiss) | Ich bin noch zu haben. |
| Parlament | Reseda | Du sollst an mich denken. |
| dito | Brennnessel | Ich habe dich durchschaut. |
| Partei | Flieder | Wirst du auch treu sein? |
| böse Schwiegermutter | Wucherblume | Lass mich in Frieden. |
| Verleger | Winde | Mich wirst du nicht los |
| Tausend-Franken-Schein | Alpenrose | Wann sehen wir uns wieder? |
| Chirurg | Chrysantheme | Mein Herz ist frei. |
| Spion | Geranie | Ich erwarte dich an der bekannten Stelle. |
| Pfändungsbeamter | Hopfenblüte | Ich lasse mich nicht überrumpeln. |

Und was schenkt eine Kerze der anderen? Natürlich Weinlaub (Wollen wir heute abend ausgehen?)! Wenn Sie allerdings von Ihrem Steueramt Kapuzinerkresse geschickt bekommen (Du verbirgst etwas vor mir!), dann finden Sie in diesem Beitrag sicher die richtige Antwort. Falls Sie jetzt noch Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich versichere Ihnen, dass Sie von mir keinesfalls eine Zitrone geschickt bekommen.

Wolfgang Reus